



Epilepsie

Was ist Epilepsie und was sind die Ursachen?

Epilepsie ist eine physische Krankheit.

Kurze, verstärkte Entladungen von Nervenzellen im Gehirn lösen Muskelkrämpfe/ Zuckungen aus. Dies nennt man „epileptische Anfälle“. Teilweise folgt Bewusstlosigkeit.

Welche Auswirkungen hat Epilepsie für den/ die Betroffene/n?

- Größtes Risiko: Verletzungen beim Hinfallen durch einen Anfall, falsche Hilfestellung durch Andere
- Die meisten Anfälle sind ungefährlich und hören von allein wieder auf
- Bei 60-70% der Patienten helfen Medikamente, die wiederum beeinträchtigen z.T. aber Aufmerksamkeit und Gedankenfluss
- Viele Epileptiker schämen sich für Anfälle und verheimlichen ihre Krankheit
- Teilweise leiden Epileptiker daher auch unter psychischen und sozialen Problemen (z.B. Depression, Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit)

Was sollten Andere (z.B. Gleichaltrige/ Gruppenleiter) beachten?

- Keine Angst vor Anfällen haben! Selbst wenn was passiert (was ja nur selten der Fall ist), haftet NICHT die Aufsichtsperson – es sei denn, es wurde grob fahrlässig gehandelt
- Im Vorfeld sollte der Leiter/ die Leiterin mit dem/ der EpileptikerIn (und ggf. den Eltern) besprechen, was Anfälle auslösen kann, wie Anfälle ablaufen und wie man sich richtig verhält
- Immer bereithalten: Notfalltelefonnummern der Eltern, des zuständigen Arztes sowie die Notfallmedikation
- Anfangs empfiehlt es sich, die Situation eines Anfalls mal mit der ganzen Gruppe durchzuspielen oder –sprechen. Dann bleiben alle ruhiger, wenn mal tatsächlich ein Anfall kommt
- Alle Aktivitäten, bei denen im Falle eines epileptischen Anfalls Gefahr besteht, müssen in der Regel vermieden oder besonders gesichert/ überwacht werden. Nur im Ausnahmefall möglich sind beispielsweise: Radfahren (v.a. im dichten Straßenverkehr), Schwimmen, Klettern. EpileptikerInnen dürfen nicht Auto fahren.
- Besonders bei EpileptikerInnen ist bei sportlichen Aktivitäten immer auf korrekte Schutzkleidung (z.B. Helm) zu achten

Was ist im Falle eines Anfalls zu tun?

- Ruhig bleiben. Die meisten Anfälle sind harmlos und Routine für den/die EpileptikerIn.
- Den/die EpileptikerIn ggf. aus der Gefahrenzone holen (z.B. Schwimmbecken), gefährliche Gegenstände im Umfeld entfernen
- Geschützte Lagerung des Körpers, Kopf möglichst unterlegen
- Das Kind bzw. den/ die Jugendliche(n) nicht gewaltsam festhalten
- Keine Gegenstände in den Mund einführen
- Enge Kleidung ggf. lockern, Brille abnehmen
- Dabei bleiben, „Gaffer“ fernhalten, für Ruhe sorgen
- Ggf. Eltern und/oder Arzt informieren (je nach vorheriger Absprache, was harmlos ist und was nicht)
- Meist gilt: Wenn ein Anfall länger als 5 min anhält, sollte ärztliche Hilfe erfragt werden
- Wenn das Kind bzw. der/ die Jugendliche ruhiger wird: in die stabile Seitenlage bringen